den Bund. Besonders trat Hamburgs Politik mit der von Lübeck in immer schneidenderen Contrast. Dazu das Anwachsen der holländischen Seemacht, die Schwäche des deutschen Reiches gegenüber der wachsenden Souveränität der Reichsfürsten, der dreißigjährige Krieg und das Streben Englands nach der Meerherrschaft — solchen Schlägen war die Hansa nicht gewachsen, sie ging zu Grunde. 1630 war der letzte Hansatag zu Lübeck, auf dem sich die meisten Städte, weil ihnen der Bund den alten Schutz nicht mehr gewähren konnte, förmlich lossagten, und gewiss mehr einem günstigen Geschicke, als eigenem Verdienste haben es die drei jetzigen Hansestädte zu verdanken, dass sie ihre Selbstständigkeit damals nicht auch verloren. Mit dem Verfalle des Handels ging der der Gewerbe Hand in Hand. Die Ausfuhr des Bieres und dessen Verbrauch verminderte sich wegen des zunehmenden Consums von Wein; die Tuchfabrikation sank, denn Holland und England concurrirten zu stark; selbst die Färbereien verfielen, denn England bedurfte deren nicht mehr wie früher, und nur die Leinenfabrikation blieb im Zunehmen. Der Ackerbau bot einen kläglichen Anblick dar, indem der Adel nicht an Verbesserungen dachte und das Volk unter dem Drucke der Leibeigenschaft, Frohnden ꝛc. erlag.

In Dänemark sah es noch übler aus, weil dort der Handel von jeher in fremden Händen war und der Druck des Landmanns noch furchtbarer war, als selbst in Deutschland. Christian IV. erwarb sich Verdienste um die Hebung der Industrie und legte auch den Grund zu dem Handel mit Ostindien. Der Gewerbfleiß Schwedens begann schon unter Gustav Wasa, der auch der Hansa ihre Privilegien entzog. Karl IX. und Gustav Adolph begünstigten Handel und Gewerbe, begründeten eine eigene Schifffahrt und traten in Handelsverbindung mit Persien, Guinea und Nordamerika. Polen gab blos die Rohprodukte Getreide und Holz in den Handel und bezog seine Importen nur durch Fremde, vornehmlich Holländer. Des Landes politische Zustände hinderten ein Emporkommen der Gewerbe und Agricultur. Russland war in gleicher Weise von den Engländern abhängig, welche lange Zeit in Archangel den Alleinhandel hatten und auch in Moskau große Privilegien genossen, bis Alexei den Monopolhandel derselben durch Errichtung eigener Manufakturen und Anknüpfung von Handelsverbindungen mit dem westlichen Europa beschränkte.

§. 4. Kunst und Wissenschaft. Wie in so mancher andern Rücksicht, so zeichnet sich dieser Zeitraum auch in so fern aus, als in demselben eine Menge Erfindungen und Entdeckungen gemacht wurden, welche gar merklich zur Beförderung der Wissenschaften, Künste und Gewerbe beitrugen. — Beginnen wir mit der Mutter und Pflegerin aller Wissenschaften, mit der Philosophie. Die scholastischen Aristoteliker hatten sich überlebt. Die blose scharfsinnige Schlussfolgerung reichte nicht mehr hin, darum mufste man bei der Erläuterung philosophischer